

Der Enzthäler.

**Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.**

28. Jahrgang.

Nr. 126.

Neuenbürg, Samstag den 15. Oktober

1870.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr. auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonnirt man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Der Himmel hilft, die Hölle muß uns weichen!
D'rauf! wack'res Volk! D'rauf! ruft die Freiheit,
D'rauf!
Hoch schlägt dein Herz, hoch wachsen deine Eichen.
Was kümmern dich die Hügel deiner Leichen?

Hoch pflanze da die Freiheitsfahne auf! —
Doch, steht du dann, mein Volk, bekränzt vom Glücke,
In deiner Vorzeit heil'gem Siegerglanz:
Vergiß die treuen Todten nicht, und schmücke
Auch unsre Urne mit dem Eichenkranz!
(Theodor Körner 1813.)

Amtliches.

Revier Stammheim.

Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 22. ds.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Stammheim:

Scheidholz aus dem Staatswald Schleißberg, Rentheimerberg, Rothtannen, Reutehau, Brühlberg und Forstäck:

150 Nadelholzstämme mit 4395 C. Langholz und

747 C. Sägholz.

Die Forstwächter werden Tags zuvor auf Verlangen das Holz vorzeigen und hiezu von Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr im Forsthaus in Stammheim bereit sein.

Wildberg den 10. Oktober 1870.

R. Forstamt.
Neuß.

Revier Wildbad.

Holzbeifuhr-Akkord.

Montag den 17. Oktober

Morgens 10 Uhr

in der Revieramtskanzlei wird die Beifuhr von 300 Alstr. aus dem Eiberg einschließlich der Wanne und aus dem Meistern auf die Stationen Wildbad und Calmbach verakkordirt.

R. Revieramt.

Birkenfeld.

Letzter Liegenschafts- & Fahrniß-Verkauf.

Die in der Gantmasse des † Jakob Desterle, Zieglers von Birkenfeld vorhandene Liegenschaft mit einer Ziegelhütte auf den Markungen: Birkenfeld, Diellingen und Brögingen angekauft zu 1387 fl. kommt zufolge Beschlusses der Gläubiger

am Mittwoch den 19. Oktbr. d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Birkenfeld wiederholt aber zum letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, dessen Resultat schon zum Voraus genehmigt ist, und nach dessen Beendigung im Hause des Schuldners die vorhandene entbehrliche Fahrniß gegen baare Bezahlung ebenfalls öffentlich verkauft wird.

Hiezu werden Kaufsliebhaber (Fremde mit obrigkeitlichen Vermögens-Beugnissen versehen) eingeladen.

R. Gerichtsnotariat Neuenbürg.
Bauer.

Holz-Versteigerung.

Forstbezirk Kaltenbronn.

Aus den Domänenwaldungen im Dürreich, Brotenaus- und Kegelthal, werden nachstehende Nadelholzfortimente am

Mittwoch den 19. Oktober

loosweise versteigert:

67 Sägstämme, 402 Bauholzstämme I., 1356 II. und 108 III. Klasse, 109 Säglöße II. Kl., 370 Grubenhölzer, 35 Gerüststangen, 130 Hopfenstangen II. Kl., 75 Baumstämme, 100 Rebpfähle, 197 1/2 Klafter gemischtes Scheit- und Prügelholz und 2 Loos Schlagraum.

Die Verhandlung findet im Jagdhaus Kaltenbronn statt und beginnt Vormittags 9 Uhr.

Zur Zahlung wird gegen Bürgschaft bis 1. April 1871 Frist bewilligt.

Gernsbach am 9. Oktober 1870.

Großh. Bezirksforstei Kaltenbronn.
Müller.

Dobel.

Brennholz-Verkauf.

Vom Gemeindegeld werden am Montag den 17. d. M. Vormittags 10 Uhr

aus den Staatswaldungen Mannabach und Roßberg, Rev. Herrenalb, auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf gebracht:

- 6³/₄ Klafter buchene Prügel,
- 4²/₄ " tannene Scheiter,
- 45¹/₄ " dto. Prügel,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schultheißenamt.
Schuon.

Liebenzell.

Der auf den 18. Oktober d. J. fallende

Viehmarkt

wird nicht abgehalten, wohl aber der Krämermarkt.

Gemeinderath.

Ottenhausen.

Am nächsten Montag den 17. Oktober
Vormittags 9 Uhr

wird das Fertigen von 10 Stück **Subsellien** nach der neuesten Vorschrift für die hiesigen Schulen, verabstreicht. Die lusttragenden Schreinermeister werden zu dieser Verhandlung eingeladen.

Den 10 Oktober 1870.

Schultheiß Becker.

Conweiler.

Akkordsvergebung.

Nächsten Mittwoch den 19. d. M.
Morgens 10 Uhr

werden 6 Stück eiserne Pfosten, an hiesigem Friedhofe zum Befestigen in Steingewinder nebst Verlegen von 6—8 Stücken derselben Steine, an tüchtige Meister veraffordirt — und zwar auf Rechnung der säumigen Meister, welche nicht im Stande waren, dieselbe Arbeit nach den gestellten Bedingungen innerhalb Jahren herzustellen.

Den 14. Oktober 1870.

Im Auftrag des Gemeinderaths.

Schultheiß
Jaas.

Privatnachrichten.

Hof Lützenhardt bei Hirschau D.-M. Calw.

Sehr gute Kartoffeln

verkauft Gutspächter Dornfeld.

Geb Brüder Spohn in Ravensburg.

Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei.

Mechanische Feinen-Weberei.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, wie auch zum Spinnen und Weben

Werg, Hanf und Flachs, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwungenem Zustand.

Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 Kreuzer. Von gehecheltem Hanf und Flachs wird auch Fadenzwirn gefertigt.

Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet ist, befaßt sich mit dem Verweben der im Lohn gesponnenen Garne und garantiren wir für die außerordentliche Gleich-

heit und Dichtigkeit der Hemdenleinen, Wergen, Bauerntücher, Zwilche u. s. w. — Weblohn ist äußerst billig.

Die Agenten:

G. Selber, Renenbürg.
Paul Maier, Calmbach.

Dobel.

Am Kirchweihmontag den 17. d. M.
Nachmittags 2 Uhr

veraffordire ich das **Abraumen** meines in Herrenalb neu anzulegenden **Steinbruchs** im dortigen Gasthof zum Döfen.

Ueberschlag und Affordrbedingungen können bei der Verhandlung eingesehen werden. Liebhaber zur Uebernahme genannter Arbeit werden eingeladen.

Den 11. Okt. 1870.

Friedrich Eder.

Zainen.

300 fl. Pflegschaftsgeld liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei **Ulrich Koller.**

Neuenbürg.

☞ Einen kleinen schönen amerikanischen **Kochofen** hat zu verkaufen.

Schneider Bosch.

Neuenbürg.

☞ Einen braunen **Ueberzieher** hat im Auftrag zu verkaufen.

Schneider Bosch.

Wildbad.

☞ Drei neue heimrige **Ovalfässer** hat billig zu verkaufen.

Küfer Treiber.

Mezgerstraße B. 77.

Calmbach.

Metzelsuppe.



heute **Samstag**
den 15. **Oktober**
mit neuem Wein und
gutem Bier bei
Georg Heid
zum Bahnhof.

Neuenbürg.

Berwandten und Freunden geben wir von unserer am morgenden Sonntag den 16. Oktober stattfindenden

S o c h z e i t

Nachricht und laden sie zu deren Feier in das **Gasthaus zum Adler** dahier freundlichst ein.

Georg Geist,
Senfenschmied.
Wilhelmine Papps
von Wildbad.

Gräfenhausen.

Versteigerung weingrüner Fässer

2 bis 4¹/₂ Eimer haltend am
Montag den 17. d. M.

Mittags 1 Uhr

Kohler, prakt. Arzt.



Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart.

Der Zugang von Versicherungsanträgen beginnt mit den Aussichten auf einen baldigen, für Deutschland günstigen Frieden und mit dem dadurch wiederkehrenden geschäftlichen Vertrauen sich wieder zu heben. Die Sorge um das künftige Wohl der Seinigen tritt nach dieser ersten Zeit mit verstärkter Mahnung an den Familienvater heran. Wir nehmen somit Anlaß, zum Beitritt zu unserer auf Gegenseitigkeit beruhenden Anstalt, wobei aller und jeder Gewinn ausschließlich den Versicherten zu gut kommt, einzuladen.

Derzeitiger Versicherungsstand: 19,252 Policen mit 34 1/2 Millionen Gulden.
Fonds:
a) Lebensversicherungsbranche fl. 5,500,000. } fl. 11,350,000.
b) Capitalisten-Verein fl. 5,850,000. }

Jahres-Einnahme:
a) an Prämien und Zinsen der Lebensversicherung fl. 1,400,000. } fl. 1,700,000.
b) an Zinsen des Capitalisten-Vereins fl. 300,000. }

Gewinn-Reserve:
a) Ueberschüsse der Versicherungsbranche, welche unter die Versicherten zur Verteilung kommen fl. 1,101,550. } fl. 1,501,550.
b) Reserve des Capitalisten-Vereins zc. fl. 400,000. }

Die Jahres-Prämie berechnet sich für eine Versicherung von fl. 1000 auf Lebenszeit nach Verhältniß der bis jetzt vertheilten Dividende von ca. 39 Procent der Prämie

für einen	25:	30:	35:	40:	45:	50:	55jährigen
	auf fl. 13 1/2.	15.	16 3/4.	19 1/4.	23 1/2.	29 1/2.	37 1/4.

Einlagen beim Capitalistenverein werden mit 5%, kurzzeitige Einlagen bei der Bank mit 4% verzinst.
Statuten, Prospekte zc. unentgeltlich bei

Die Agenten:

Jak. Mech in Neuenbürg. Stadtschulth. Mittler in Wildbad. Emil Dreiß in Calw.
Wilh. Vink, Oberamtswerkmeister in Baihingen. Ferd. Pfeifer in Nagold.
Franz Jüdler in Wildberg. Wundarzt Uhle in Dürrenz. Jakob Bertram in Pforzheim.

Als vorzügliches Hausmittel
verdienen alle Beachtung die so lieblich schmeckenden
Kraft-Brust-Pastillen
von Friedr. Jung jr. in Baihingen a/Enz,
laut oberamtsärztlichem Zeugniß ausgezeichnetes
Linderungsmittel bei
Brust- und Husten-Leiden,
das Päckchen nur 3 und 6 Kreuzer,
zu finden auf nachstehenden Plätzen bei folgenden
Herren:
Neuenbürg, C. A. Bohnenberger.
Wildbad, Friedr. Keim z. Döfen.
Birkenfeld, C. Delschläger.
Calmbach, Paul Mayer.
Gerrenalb, B. Brosius.
Loffenau, G. H. Sifau.
NB. An Orten, wo noch keine Niederlagen
sind, werden solche gegründet und
dabei sehr annehmbare Bedingungen
gestellt.

Zwei Klafter schönes Schindel- oder
Küblerholz verkauft.
Aderwirth Delschläger in Birkenfeld.

Neuer Beweis.
Ich kann dem Herrn Mayer attestiren,
daß mich der von ihm fabrizirte weiße
Brust-Syrup
in der letzten Woche von einer Halsentzündung ganz allein vollständig befreit hat.
Guntersblum, den 13. Jan. 1870.
Conr. Reichert, Kaufmann.
Stets vorrätbig bei
C. Bürgenstein in Neuenbürg.
G. Ruppold in Wildbad.

Liebenzell.
Für die rühmlichst bekannte Leinen-Spinnerei von
Gebrüder Spohn in Ravensburg
besorge ich auch heuer wieder die Annahme von
Flachs, Hanf und Abweg zum Spinnen, mit
dem Bemerken, daß je nach Wunsch des Aufgebers
das Garn zu sehr billigen Preisen sehr gut gewoben
und gebleicht wird.

C. F. Zahn.
Birkenfeld.
Fahreniß-Versteigerung.
Unterzeichneter läßt am Montag den 17.
Oktober Vormittags 8 Uhr in seiner Wohnung
gegen baare Bezahlung versteigern:
2 Nußbaumene Chiffonier, 1 runder Tisch,
1 eichene Bettlade, 3 Haublöcke, 1 Ladentisch
und sonstigen Handwerkszeug.
Johann Schäußele, Metzger.

Kronik.
Deutschland.
Berlin, 13. Okt. Nach der Befegung von
Paris wird Preußen der Berufung einer franzö-
sischen konstituierenden Versammlung im Interesse
des Friedens nicht widerstreben, dieselbe wahr-
scheinlich sogar begünstigen. (S. M.)
Versailles, 11. Okt. Offiziell. Das bayr.
Korps von der Tann und die Kavalleriedivisionen
Prinz Albrecht und Graf Stolberg schlugen am
10. eine feindliche Division bei Artenay, nahmen
3 Geschütze und 2000 Gefangene; diesseitiger
Verlust etwa 110 Mann. Der Feind floh in
voller Auflösung. Die Verfolgung dauert fort.
Die Einnahme von Orleans ist bevorstehend. Die
Kavallerie-Division Rheinbaben trieb am 10. Okt.
4000 Mobilgarden bei Cherisy über die Eure
zurück; wobei die Mobilgarden erhebliche Verluste
erlitten. — Vor Paris nichts Neues.



Versailles, 13. Okt. Offiziell.*) Am 11. nach 9stündigem Kampfe die französische Loirearmee auf Orleans und über die Loire zurückgeworfen. Orleans erstürmt. Mehrere Tausend Gefangene gemacht, diesseitiger Verlust verhältnißmäßig gering. Diesseits engagirt das 1. bayrische Korps, die 22. Infanterie (Thüringer und Kurhessen) und eine Kavallerie-Division. (Orleans, Hauptstadt des Departements Loiret, an der Loire, in einer freundlichen Ebene, 50,000 Einwohner, reiche Handels- und Fabrikstadt, berühmt durch die Belagerung seitens der Engländer, von der die Jungfrau von Orleans die Stadt befreite).

*) Durch dieses Teleg. des S. M. ist das von uns Donnerst. Abend theilweise durch Extrablatt veröffentlichte Diensttelegramm ergänzt.

Karlsruhe, 9. Okt. Die französischen Truppen, welchen die badische Brigade unter Degenfeld am 6. d. ein siegreiches Gefecht lieferte, scheinen zu der Lyoner Armee gehört zu haben, welche zwischen Belfort und Langres bis Spinal vorgeschoben sein sollte.

Die erneute Vorstellung des Botschafters des Nordd. Bundes Grafen Bernstorff wegen der englischen Waffensendungen nach Frankreich kennzeichnet mit scharf gespitzter Feder die weithergehenden und gehaltlosen Ausreden, welche die englische Regierung zur Beschönigung des schmachvollen Waffenschachers zwischen britischen Krätern, dem kaiserlichen und dem republikanischen Frankreich zusammengeklaut hat.

Die letzten Telegramme über den Zwiespalt, der zwischen den beiden Regierungen in Paris und in Tours wegen der Wahlen zur Konstituante ausgebrochen ist, geben ein ziemlich übersichtliches Bild von der Verwirrung in Frankreich, sie können aber von den thatsächlichen Zuständen doch nur eine schwache Vorstellung schaffen.

Das jetzt eng zernirte Schlettstadt ist namentlich auch dadurch von Wichtigkeit, weil es den Eisenbahnverkehr Straßburg-Kolmar-Mühlhausen Basel sperrt. An sich nicht sehr fest, wird seine Vertheidigungsfähigkeit namentlich dadurch erhöht, daß alle Gräben unter Wasser gesetzt werden können.

Die Hartnäckigkeit der Franzosen, die sich noch immer nicht als besiegt ansehen wollen, beweist übrigens, wie leicht sie auch künftig einen Krieg wieder beginnen würden, wenn Deutschland ihnen die Mittel dazu durch die Auslieferung von Metz in die Hand geben wollte. Die Franzosen würden sich bald genug wieder für erholt und vorbereitet ansehen, ganz so wie sie es vor dem Ausbruche des gegenwärtigen Krieges zu sein glaubten. Die Möglichkeit, den Krieg wieder leichtsinnig zu beginnen, wird ihnen nur entzogen, wenn Metz in deutschen Händen bleibt. Dieß ist denn auch bekanntlich fest beschlossen.

Hamburg, 12. Okt. Der Hamb. Korresp. meldet aus Altona, 11. Okt. Eine französische Flotte wurde 18 Meilen von Helgoland gesehen. Die Militärbehörden werden hievon benachrichtigt, damit sie vor Ueberraschung sich sichern und die Entfernung der äußeren Seezeichen vorbereiten. Gezeichnet von Ezel.

Von den Württembergern vor Paris, 2 Okt. Mit der Thätigkeit des Sanitätsvereins ist man bei uns da außen außerordentlich zufrieden und erstaunt über seine große Leistungsfähigkeit. Daß hie und da Einzelne sich zurückgesetzt glauben, ist natürlich und nicht zu vermeiden; so geht es bei allen Vertheilungen in der Welt. Allerdings mag es sein, daß Manche bis jetzt noch nichts oder nur wenig erhalten haben, denn man nahm die Vertheilung anfänglich nach dem Prinzip der Bedürftigkeit vor und ließ z. B. bei den wollenen Sachen diejenigen, die schon vorher einigermaßen damit versehen waren, leer ausgehen. Als aber die Sendungen immer reichlicher kamen, suchte man allmählig allen ohne Ausnahme etwas zukommen zu lassen und ist damit noch gegenwärtig beschäftigt. In wenigen Tagen, hörte ich gestern werde es kaum noch einen Soldaten geben, der nicht irgend etwas vom Sanitätsverein hätte. Die Sendungen werden vom Hauptquartier aus an die einzelnen Brigaden vertheilt, dort wieder je den Kommandanten der verschiedenen Abtheilungen übergeben u. s. w. Es wird dabei mit großer Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit vorgegangen, aber eine wenigstens momentane Zurücksetzung des einen oder andern kann natürlich wohl vorkommen; nur wäre es überaus thöricht, dem Sanitätsverein, der ja mit der Vertheilung selber gar nichts zu schaffen hat, dafür verantwortlich machen zu wollen. (S. M.)

Schweiz.

Bern, 11. Okt. Der „Bund“ meldet: Die Fortsetzung des Kriegs bedroht Frankreich mit einem empfindlichen Ländergebietsverlust auch in Afrika, indem nach Nachrichten über Tunis und Malta in Algier der Aufstand in vollem Gange ist. Derselbe brach im Südosten der Provinz Constantine, unter dem Stamme Ulet Jacob aus, und es schlossen sich weiter die Stämme südlich von Schott und Dscherile, die mächtigen Suata Ulet, Taru und Bez Amer, an.

Ausland.

Brüssel, 11. Okt. Dem aus Paris hier eingetroffenen Journal des Debats zufolge übergaben 5 Bataillone Nationalgarde bewaffnet unter Führung von Gustav Flourens der Regierung ein radikales Programm.

Brüssel, 13. Okt. Das Echo du Parlement veröffentlicht folgende Depesche aus Amiens: Garibaldi's Ankunft wurde schlecht aufgenommen; viele Franzosen aus der Vendée und der Bretagne weigern sich, wegen seines Verhältnisses zur Kirche an seiner Seite zu kämpfen. (R. J.)

Brüssel, 13. Okt. Man hat Pariser Luftnachrichten bis zum 7. Okt., die ohne Bedeutung sind. Auch Keratry zog die Entfernung aus der Stadt durch die Luft vor. Die Zeitungen in Tours vom 11. Okt. berichten: Garibaldi ist durch Krankheit vorläufig an der Theilnahme am Kampfe verhindert. Die France hat einen Pariser Brief vom 6. Okt., worin es heißt, ohne Entsatzheer sei der Widerstand von Paris aussichtslos. (S. M.)

Morgen folgt eine Beilage.